

Online-Umfrage erforscht „Wir-Gefühl“

Langwasseraner können sich zum Thema Integration äußern — Diverse Aktionen sollen zum Abbau von Vorurteilen beitragen

VON CHRISTINE ANNESER

LANGWASSER — Mit einer Online-Umfrage macht sich das städtische Amt für Kultur und Freizeit auf die Suche nach dem „Wir-Gefühl“ im Stadtteil Langwasser, aber auch nach Vorurteilen gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund.

Gibt es in Langwasser ein „Wir-Gefühl“? Ist der Stadtteil mit Menschen aus vielen Herkunftsländern offen und tolerant gegenüber Zuwanderern? Glauben Sie, dass es gute oder schlechte Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Langwasser gibt? Welche Vorurteile und Gerüchte über Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen Ihnen im Alltag und ärgern Sie am meisten? Wo erleben Sie Nürnbergs Vielfalt als Bereicherung?

Diese und weitere Fragen will das Amt für Kultur und Freizeit (KUF) per Online-Umfrage klären, zunächst bei 350 sogenannten Meinungsführern in Langwasser. Rund 100 Personen haben bisher mitgemacht. Ab Mittwoch, 1. Oktober, kann nun jeder Stadtteilbewohner teilnehmen und seine Meinung zum Thema Integration per Mausclick kundtun — alles komplett anonym, es werden keinerlei persönliche Daten gesammelt.

Die Umfrage wird im Rahmen von zwei durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und durch den Europarat finanzierten und beim KUF angesiedelten Projekten umgesetzt. Hauptziel der Initiative „Nürnberg ist bunt“ ist die Förderung des gesellschaftlichen Zusammen-



Knapp 800 Stadtteilbewohner setzten bei der Fotoaktion „Langwasser ist bunt“ ein Zeichen für Vielfalt.

Foto: Herbert Liedel

Nach der Analyse der bestehenden Netzwerke (stadtweit und im Modellstadtteil Langwasser), nach der Ermittlung der am meisten verbreiteten Stereotypen über Zuwanderung und Vielfalt sollen die Daten und Fakten veröffentlicht und Gegenmaßnahmen entwickelt werden. „Persönliche Kontakte spielen dabei eine zentrale Rolle und ermöglichen den entscheidenden Schritt von der Pauschalierung hin zur Individualisierung“, erklärt Thomas Müller, der beim KUF das Integrationspro-

Geplant ist deshalb die Ausbildung von „Botschaftern für Vielfalt“, die wiederum andern vermitteln, wie man Vorurteilen im Verein, an der Ladenkasse, am Café Tisch oder bei der Familienfeier am besten begegnet. Das Training soll noch im Oktober beginnen.

„Brett vorm Kopf“

In Langwasser sind zudem mehrere Aktionen vorgesehen, die auf kurzweilige und spielerische Weise Menschen zusammenbringen, zum Abbau von Vorurteilen beitragen und das

Das Angebot reicht von einem Comic- und Video-Workshop für Jugendliche über eine kulturelle Aktion „Langwasser ist“, eine Fotoaktion „Vorurteile sind wie Brett vorm Kopf“, einen Postkarten-Wettbewerb „Langwasser ist bunt“ bis zum Open-Air-Kino mit Filmen zum Thema Integration.

„Wir sind uns bewusst, dass Einstellungsänderungen bei den Menschen nicht von heute auf morgen passieren, sondern dass dies ein längerer Prozess ist“, sagt Thomas Müller. Dazu will das Projekt „Nürnberg ist bunt“ kleine Bausteine anbieten.

Die Langwasser-Umfrage ist ab sofort im Internet unter www.kuf-kultur.de/online-umfrage abrufbar und bis Ende Oktober gesammelt.